

PERSÖNLICHE BEGEGNUNGEN BRINGEN ERFAHRUNG UND SCHENKEN ERKENNTNIS

Das Ziel

Christinnen und Christen tragen eine gute Nachricht: «Fürchtet euch nicht, Christus lebt. Und unser Gott liebt euch.» Diese Nachricht soll überall und von allen gehört werden, weshalb die Kirche das Zeugnis der Gläubigen und die Unterstützung der Medien braucht.

Die Botschaft

Papst Franziskus widmet seine diesjährige Botschaft dem Thema «*Komm und sieh*» (Joh 1,46). *Kommunizieren, indem man den Menschen begegnet, wo und wie sie sind.* Darin lädt er die Medien dazu ein, «zu kommen und zu sehen» und nennt dies «die Methode jeder echten menschlichen Kommunikation». Technologische Innovationen und Hilfsmittel sind nur dann nützlich und wertvoll, wenn sie uns dazu führen, «hinauszugehen und Dinge zu sehen, von denen wir sonst nichts wüssten oder wenn sie Begegnungen ermöglichen, die sonst nicht stattfinden würden». Er ermutigt, die Überheblichkeit des «Weiss ich schon!» abzulegen, dorthin zu gehen, wo sonst niemand hingeht, das konkrete Leben der Menschen einzufangen und in der Beziehung mit ihnen zu verweilen.

Die Kollekte

Die Kollekte des Mediensonntags geht insbesondere zu Gunsten der katholischen Medienzentren in Zürich (kath.ch), Lausanne (cath.ch) und Lugano (catt.ch). Diese Zentren stellen sowohl dem katholischen als auch dem nichtkatholischen Publikum Informationen über das Leben der Kirche und der religiösen Gemeinschaften in der Schweiz, im Vatikan und in der ganzen Welt zur Verfügung. Die Arbeit wird von professionellen Journalistinnen und Journalisten geleistet.

Das gesammelte Geld dient ausserdem zur Finanzierung des katholischen Medienpreises sowie der Aktivitäten der Kommission für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Schweizer Bischofskonferenz.

Die Tools

www.kommission-medien.bischoefe.ch/kampagne-mediensonntag/mediensonntag-2021/

- > Vorschläge Fürbitten
- > Poster
- > Botschaft von Papst Franziskus zum 55. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel

Informationen und Spende:
www.kath.ch/mediensonntag-2021

Koordination und Verwaltung

Generalsekretariat der
Schweizer Bischofskonferenz
Alpengasse 6
Postfach
1701 Freiburg

mediensonntag@kath.ch
www.bischoefe.ch

Spenden an

Raiffeisenbank Sense-Oberland
Schweizer Bischofskonferenz
Mediensonntag
Dorfplatz 7
1735 Giffers
Kontokorrent Mediensonntag

IBAN CH34 8080 8002 9922 2163 9
PC 17-2889-2

FÜRBITTEN

MEDIEN-
SONNTAG
DER
KATHOLISCHEN
KIRCHE

Vorschlag für Fürbitten am Siebten Sonntag der Osterzeit, Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel, 16. Mai 2021:

«Komm und sieh» (Joh 1,46). In seiner Botschaft zum heutigen Mediensonntag fordert uns Papst Franziskus auf, uns von Jesus einladen zu lassen «zu kommen und zu sehen». In der Begegnung mit unseren Mitmenschen, wo und wie sie sind, begegnet uns Gott. Zu diesem Gott, dessen Wort allein das Wort der Wahrheit ist, beten wir, inspiriert vom Gebet unseres Papstes Franziskus:

Fürbittruf:

- L:** Gott, unser Vater
A: Wir bitten dich, erhöre uns. (gesprochen)
ru+ 075: Höre uns, wir rufen dich.

1 Lehre die Verantwortlichen in der Kirche, aus sich selbst herauszugehen und sich auf den Weg der Suche nach Wahrheit zu machen.

– kurze Stille –

2 Lehre alle Medienschaffenden in Presse, Radio, Fernsehen und Internet, sich auf den Weg zu machen zu Menschen und zu sehen, zuzuhören, nicht vorschnell zu urteilen und keine voreiligen Schlüsse zu ziehen.

– kurze Stille –

3 Lehre uns Christinnen und Christen, dorthin zu gehen, wohin sonst niemand gehen will, uns die Zeit zu nehmen zu verstehen, auf das Wesentliche zu achten, uns nicht von Überflüssigem ablenken zu lassen und den trügerischen Schein von der Wahrheit zu unterscheiden.

– kurze Stille –

4 Schenke allen, die dich suchen, die Gnade, deine Wohnstätten in der Welt zu erkennen, und gib ihnen die Ehrlichkeit, zu erzählen, was sie gesehen haben.

– kurze Stille –

Vater, wir danken dir für deinen Sohn, zu dem wir kommen und in dem wir dich erkennen können. Höre unser Gebet, das wir durch Christus in der Einheit des Heiligen Geist vor dich bringen, der du unser Gott bist, jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen